

Zigeuner Christl



Roman von
ARNO WEGRICH

Die Neuauflage erscheint
am 25. April 1941

Die ersten Urteile

Völkischer Beobachter:

Gewiß ist das Geschehen dieses farben- und gestaltenreichen Romans zeitlich bedingt, und vielleicht ist der Ablauf sogar der Wirklichkeit getreulich nachgezeichnet. Im Grunde aber ist das, was hier geschieht, zeitlos.

Kasseler Neueste Nachrichten:

Ein dramatisch erregendes Buch.

Berliner Börsen-Zeitung:

Eine Gestalt, mitten aus der lebendigen Wirklichkeit unseres Daseins und mitten aus der Fülle der schicksalsschweren Fragen, die es stellt.

Hallische Nachrichten:

Die bildkräftige Sprache zeugt neben der Phantasie und Gestaltungskraft von einem Erzähler eigener Art.

Magdeburgische Zeitung:

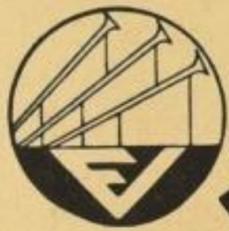
Vorzüglliche Milieuschilderung, die aus genauer Kenntnis der bayerischen Berglandschaft und ihrer Bewohner wuchs, flüssiger Stil und liebevolle Ausgestaltung bis ins kleinste geben dem Buche seinen besonderen Charakter.

Dresdener Neueste Nachrichten:

Ideen der Gegenwart geben dem Roman das Gepräge. Ein pralles Stück Leben ist darin packend und erregend gestaltet.

Bildumschlag von Prof. Hans Meid
Umfang 343 Seiten, gebunden RM 5.80

Ein Roman mitten aus der Wirklichkeit unseres Daseins,
das ist die Geschichte des Findelkindes Zigeuner Christl



Janfaren Verlag

N U R N B E R G

Z